



Gebietsmeister in der Kombination

Egor Ionel und Rita Schumichin

Titelthema

Deutsche Meisterschaft S Latein

Landesmeisterschaften

Gebietsmeisterschaften

Aus den Vereinen

Unser Landesverband

Lehrgänge

Helfer bei der danceComp 2019

Sie alle sind Gesicht und Seele der danceComp

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Die 16. danceComp öffnet vom 05. bis 07. Juli 2019 ihre Tore und ist ein wichtiger Teil in den Terminkalendern vieler nationaler und internationaler Paare. Diese internationale Topveranstaltung in Nordrhein-Westfalen ist in seiner Einmaligkeit nur durch den unermüdlichen und tollen Einsatz unserer ehrenamtlichen Helfer vor und hinter den Kulissen möglich.

Wie in jedem Jahr bitten wir um die Unterstützung unserer Mitglieder und Freunde der Veranstaltung und hoffen auf eine rege

Beteiligung. Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter für den Bereich Einlass und Kasse, für den Check-In der Turnierpaare, Mitarbeit im Cateringteam, in den Turnerbüros und vielen weiteren wichtigen Positionen vor, während und nach der Veranstaltung. Wie in den vergangenen Jahren ist es notwendig, dass sich die Mitarbeiter auf unserer Homepage online anmelden. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns auch in diesem Jahr erneut so gut unterstützen würden, damit auch die 16. danceComp für alle ein besonderes Erlebnis wird. Wenn Sie Lust und Zeit haben dabei zu sein, melden



Sie sich bitte auf der Homepage der danceComp unter dem Link: <http://dance-comp.de/mitarbeiter/> an.

Für Ihre Fragen steht Ihnen Annika König jederzeit unter annika.koenig@dance-comp.de zur Verfügung.

Titelfoto
Egor Ionel und Rita Schumichin

Foto: Renate Spantig

Herausgeber

Tanzsportverband
Nordrhein-Westfalen e. V. (TNW)
Friedrich-Alfred-Straße 25
47055 Duisburg

Telefon: 0203 7381-669 und -670
Telefax: 0203 7381-668
Internet: www.tnw.de
E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

TNW-Pressesprecher

Volker Hey
Hasselbeckstraße 37
40625 Düsseldorf
Telefon: 0211 6025348
Telefax: 0211 6025349
Mobil: 0173 414 0316 E-Mail:
volker.hey@tnw.de

Redakteure

Maja Frische
E-Mail: maja.frische@tnw.de

Ronald Frowein
E-Mail: ronald.frowein@tnw.de

Sabine Hey
E-Mail: sabine.hey@tnw.de

Rebecca Mathei
E-Mail: rebecca.mathei@tnw.de

Jana-Maria Ollig
E-Mail: jana-maria.ollig@tnw.de

Renate Spantig
E-Mail: renate.spantig@tnw.de

Michael Steinborn
E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

Martina Bruhns
Annika König

Fotografen

Andrej Bauer
E-Mail: andrej.bauer@tnw.de

Katrin von Buttler
E-Mail: katrin.vonbuttler@tnw.de

Georg Fleischer
E-Mail: georg.fleischer@tnw.de

Thomas Scherner
E-Mail: thomas.scherner@tnw.de

Thomas Prillwitz
E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de

TNW Webmaster

Thomas Scherner
E-Mail: thomas.scherner@tnw.de

Jugendmedienwart

Thomas Scherner
E-Mail: thomas.scherner@tnw.de

Deutsche Meisterschaft S Latein

Begeisterung in Kamen: Artur Balandin und Anna Salita holen Bronze

Der Tanzsportclub Dortmund veranstaltete wieder einmal in den bewährten Räumen der Kamener Stadthalle ein Großevent von „Tanzsport Deutschland“, die Deutsche Meisterschaft in den lateinamerikanischen Tänzen. Zusätzlich durften die Paare der Serie „Goldene 55“ ihr Auftaktturnier bestreiten. Und der TNW durfte sich über riesigen Zuspruch freuen. Wie Clubvorsitzender Klaus Meng berichtete, war die Veranstaltung seit Wochen ausverkauft, so dass sogar die Pressevertreter Mühe hatten, eingelassen zu werden. Von der Vielzahl der Meldungen wurde der Ausrichter überrascht, hatte man doch hochgerechnet aufgrund der früheren Veranstaltungen mit deutlich weniger Paaren gerechnet. Der Kartenverkauf wurde erstmals online abgewickelt, wobei nach Aussage von Meng interessanterweise die meisten Karten spät abends und nachts geordert wurden. Bemerkenswert weiter das informative Programmheft, Damenpower im Wertungsgericht, eine tolle Show der Rock'n'Roller des RRC High Fly Dortmund – und der runde Geburtstag unseres Sportwartes Ivo Münster, an diesem Abend Beisitzer.



Vinzenz Dörlitz/Albena Daskalova



Artur Balandin und Anna Salita

Sieben der acht TNW-Paare, die an der Landesmeisterschaft teilgenommen hatten, gingen auch in Kamen an den Start. Fünf von ihnen erreichten die Runde der letzten 25, drei das Semifinale und Artur und Anna das Finale. Sehr erfreulich und verdient der geteilte 17./18. Platz der wieselflinken David Ovsievitch/Katarina Stefkova und die druckvolle Vorstellung von Ilja Kubrin/Daria Kolomizki auf Platz 20./21. Beide Paare erreichten zum ersten Mal diese Runde. Erfreulich weiterhin der geteilte 11./12. Platz im Semifinale für Philip Andraus/Virginia Lesniak und Vinzenz Dörlitz/Albena Daskalova mit unübersehbar imponierender Performance.

In einem Klasse-Finale kannte die Begeisterung keine Grenzen mehr, so dass im Anschluss an den offiziellen Jive das Auditorium eine zweite Jive-Runde einforderte, worauf die Paare gern eingingen. Das Ergebnis war schließlich identisch mit dem des Vorjahres.

Den Meistertitel ertanzten Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska vor Timur Imametdinov/Nina Bezzubova, beide Paare mit ihrem eigenen unverwechselbaren Stil. Große Freude bei Artur Balandin/Anna Salita, sie wurden in allen Tänzen klar auf dem dritten Platz gesehen. Sicher halfen auch die intensiven Konzentrationsphasen vor dem Betreten der Tanzfläche. Ruhig und überlegen ist ihr Stil, sie tanzen einfach wunderbar miteinander, dabei sind Herren- und Damenrolle klar verteilt.

Der TNW gratuliert seinen Paaren und wünscht ihnen weiter viele Erfolge!

Ronald Frowein

DM S LATEIN

1. *Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (5)*
2. *Timur Imametdinov/Nina Bezzubova, Grün-Gold-Club Bremen (10)*
3. *Artur Balandin/Anna Salita, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum (15)*
4. *Zsolt Sandor Cseke/Malika Dzumaev, Grün-Gold-Club Bremen (20)*
5. *Razvan Dumitrescu/Jacqueline Joos, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (25)*
6. *Arthur Ankerstein/Georgiana Barbu, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (30)*

- 11./12. *Philip Andraus/Virginia Lesniak, Boston-Club Düsseldorf*
- 11./12. *Vinzenz Dörlitz/Albena Daskalova, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß*
- 17./18. *David Ovsievitch/Katarina Stefkova, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß*
- 20./21. *Ilja Kubrin/Daria Kolomizki, TSC Aurora Dortmund*



Philip Andraus/Virginia Lesniak

JUNIOREN II B KOMBINATION

1. Kai-Leo Axt/Madlen Gossen, Bielefelder TC Metropol (15)
2. Christian Grünke/Emilie Alexandra Denius, TSC Aurora Dortmund (15)
3. David Goldort/Maria Zosimidou, Art of Dance, Köln (36)
4. Iven Zhevnov/Angelina Helbing, Grün-Gold-Casino Wuppertal (46)
5. Nick Mogilevskis/Julia-Christin Schäfer, TSC Aurora Dortmund (49)
6. Boris Dromljak/Vivienne Gruba, TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß (54)
7. Oleg Kubrin/Michelle Becker, TSC Aurora Dortmund (65)

JUGEND A KOMBINATION

1. Egor Ionel/Rita Schumichin, Art of Dance, Köln (17,5)
2. David Jenner/Elisabeth Tuigunov, Die Residenz Münster (20)
3. Daniel Müller/Anna Gommer, Bielefelder TC Metropol (27)
4. Alessandro Novikau/Anastasija Dittmar, TSC Aurora Dortmund (36,5)
5. Markus Mütt/Kathrin Klass, Grün-Gold-Casino Wuppertal (49)
6. Kai-Leo Axt/Madlen Gossen, Bielefelder TC Metropol (60)

Ein langer Samstag in Recklinghausen

Die Zahl des Tages war übrigens die „7“. Es wurden 7 Turniere mit 7 Wertungsrichtern ausgetragen, es gab 7-paarige Finals und Turniere mit 7 Startern.

Wie so häufig in Nordrhein-Westfalen wurden am zweiten Märzwochenende diverse Autobahnen in ihren Baustellen für größere Arbeiten voll gesperrt. Selbst versierte Autofahrer sind nicht davor gefeit, trotz ausgeklügelter Anreisroute in einem der damit vorprogrammierten Staus zu landen. Somit startete einer der längsten Turniertage im Meisterschaftskalender mit knapp halbstündiger Verspätung. Denn selbstverständlich hatten die Turnierleiter Dagmar Stockhausen und Patrick Paaß Verständnis für die Situation und versprachen den im Stau stehenden Paaren, dass man warten würde.

Junioren II B

Den Auftakt machten um 13:30 Uhr die Junioren II Kombinerer und ermittelten im elf Paare umfassenden Feld ihren neuen Meister. Das Feld der Junioren II ist damit um drei Paare größer geworden, wobei ein Paar regulär noch zu den jüngeren I-er Junioren gehört. Die Vorjahressieger David Jenner und Elisabeth Tuigunov sind seit diesem Jahr den Junioren II entwachsen. Für den vakanten Titel boten sich mehrere Paare an, die bereits in der Vorrunde deutlich hervorstachen. Das eigentliche Duell an der Spitze lieferten sich dann Kai-Leo Axt & Madlen Gossen vom Bielefelder TC Metropol mit Christian Grünke und Emilie Alexandra Denius vom TSC Aurora Dortmund. Bei 10-Tänze-Turnieren haben die Paare häufig eine Präferenz für die eine oder andere Sektion. Dies war auch in der Junioren II B-Klasse der Fall. Axt/Gossen gewannen die Standardsektion, Grünke/Denius die Lateinsektion. Mit Platzziffer 15 für jedes der Paare war also noch nichts entschieden und es musste geskatet werden. Mit der Majorität der besseren Wertungen wurden die Bielefelder als Sieger aufgerufen. Ein schöner Ausgang, der auch anders hätte ausfallen können. Beide Paare haben ihre eigenen Stärken und werden sich in der Zukunft sicher noch häufiger tänzerisch duellieren. Neben der Fläche sind die meisten

der Paare, die sich häufig in den Landes- und Bundeskadern treffen, gut befreundet. Aber gewinnen möchte im Turnier dann natürlich doch jeder.

Im Kampf um Platz drei hätte es ebenso spannend werden können. David Goldort und Maria Zosimidou vom Art of Dance in Köln lagen nach Standard noch auf Platz vier, konnten jedoch in Latein die dritten Plätze für sich behaupten. Iven Zhevnov und Angelina Helbing vom Grün-Gold Casino Wuppertal haben aktuell noch eine deutlichere Stärke in den Standardtänzen und belegten hier Platz drei, in Latein jedoch lagen sie auf Platz sechs und mussten damit die Bronzeme-

daille dem Kölner Paar überlassen. Platz fünf ging mit sehr ausgeglichenen Wertungen für beide Sektionen an das Junioren I-Paar Nick Mogilevskis und Julia-Christin Schäfer (TSC Aurora Dortmund). Den sechsten Platz ertanzten sich Boris Dromljak und Vivienne Gruba (TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß). Über den Einzug ins Finale freuten sich Oleg Kubrin und Michelle Becker (TSC Aurora Dortmund), die am Ende Platz sieben belegten.

Jugend A

Nach der Junioren II hätte eigentlich die Gebietsmeisterschaft der Senioren I-Klasse stattfinden sollen. Vier Paare standen auf der Startliste. Zwei Paare sagten ihren Start leider sehr kurzfristig und für die verbleibenden zwei Paare auch ärgerlicherweise ab, so dass das Turnier mit der Senioren II-Klasse kombiniert werden musste. Dies stellte das Ehepaar Verhoevens erst einmal vor die Herausforderung, dass der Babysitter umgeplant werden musste. Dieser hatte sich den Tag zum Glück freigehalten, da der Einsatz erst nach Meldeschluss und Bekanntwerden des finalen Zeitplans des Tages konkretisiert werden konnte. Nach einem kurzen Telefonat konnten sich Verhoevens also mit Zaminers den Nachmittag anderweitig vertreiben, denn die Senio-



Kai-Leo Axt/Madlen Gossen

ren II war für den späten Nachmittag angesetzt und so mussten die verbleibenden I-er 4 Stunden überbrücken.

Die ausgefallene Senioren I-Klasse stellte nun die Doppelstarter der Junioren II vor eine andere Herausforderung, denn somit ging es direkt mit der Gebietsmeisterschaft der Jugend weiter. Für gleich vier Paare hieß es also keine Müdigkeit vorschützen, sondern noch mal in die Banane beißen und die antrainierte Kondition ausspielen, nach den ersten zwanzig Tänzen ging es sozusagen nahtlos weiter. Zusammen mit den Doppelstartern waren auch hier elf Paare gemeldet, zehn Paare traten an. Den Zuschauern am Rand fiel als erstes auf, dass die tanzenden Menschen „länger“ waren als zuvor, nämlich schon etwas höher gewachsen. Ebenso steigerte sich die Geschwindigkeit auf der Fläche und auch die Bewegung an sich war eine andere. Die Doppelstarter konnten sich dennoch ganz gut bei den „Älteren“ behaupten, ins Finale schafften es jedoch nur die neuen Gebietsmeister Kai-Leo Axt und Madlen Gossen. Dort mussten beide jedoch nach dem ersten Finaltanz die Segel streichen. Kai-Leo quälte die ganze Woche schon ein Infekt, der zwar bereits im Abklingen (und nicht ansteckend) war, jedoch an den Kräften des jungen Bielefelders gezehrt hatte und somit Tribut forderte. Insgesamt war es ein hoch spannendes Turnier, der heimliche Tageshöhepunkt möchte man sagen. Die Qualität unserer TNW-Jugend ist unfassbar hoch und man darf weiter gespannt auf die Zukunft all dieser Paare sein! Mit David Jenner und Elisabeth Tuigunov stellt der TNW den frisch gekürten Deutschen Meister der Jugend A Latein. Egor Ionel und Rita Schumichin sind nationale Titelträger der Standardsektion. Daniel Müller und Anna Gommer Deutsche Vizemeister Standard und Alessandro Novikau und Anastasija Dittmar liegen auf Platz vier der deutschen Rangliste Standard. Alle vier Paare sind in der Lateinrangliste ebenfalls unter den besten zehn zu finden! Beeindruckend.

Und so tobte nicht nur der Sturm draußen vor den Panoramafenstern, sondern vor allem auch auf der Fläche in den Duellen der Paare um den Titel. Das Finale bot Tanzsport auf höchstem Niveau und es war an mancher Stelle eine Frage des Stils, welches Paar man in welcher Diszipli-

lin vorne sah. Die einen verkörpern sehr ästhetisches und weiches Standardtanz, die anderen vereinen sportliche Energie mit fantastischer Technik und jedes Paar hat etwas Besonderes. Doch wer würde über alle 10-Tänze zu beeindrucken wissen? Markus Mütt und Kathrin Klaas vom GGC Wupertal landeten mit einzelnen besseren Wertungen nahezu durchgängig auf dem fünften Platz (Platzziffer 49). Gemischter in den Einzelwertungen aber mit Majorität auf Platz vier ging es für Alessandro Novikau und Anastasija Dittmar vom TSC Dortmund auf den Platz neben dem Treppchen (Platzziffer 36,5). Nun ging es um die Treppchenplätze. Daniel Müller und Anna Gommer vom Bielefelder TC Metropol beendeten die Standardtänze auf Platz zwei, in Latein gingen die Meinungen von Tanz zu Tanz auseinander und schwankten zwischen Platz zwei und fünf, so dass es am Ende Platz drei für die beiden ergab (Platzziffer 27). Im Zweikampf der Deutschen Jugendmeister gewann der eine erwartungsgemäß die Standard- der andere die Lateinsektion und somit entschied die vermeintlich „schwächere“ Sektion den Ausgang des Gesamtturniers. Da Müller/Gommer den zweiten Platz in Standard für sich behaupteten, blieb für David Jenner und Elisabeth Tuigunov von Der Residenz Münster Platz drei und damit trotz des unangefochtenen Siegs in der Lateinsektion der Vizemeistertitel im Gesamtergebnis. Somit wurden Egor Ionel und Rita Schumichin vom Art of Dance Köln neue Gebietsmeister im Westen in der Jugend über 10 Tänze.

Randnotizen zur Junioren II und zur Ju-



gend

Während die Junioren II in Latein noch einen gewissen Herdentrieb vorweisen und sich gern mittig auf der Fläche zusammenschlachten, so haben die Jugendpaare entdeckt, dass es durchaus günstiger sein kann, sich einen Platz eher am Rande des Pulks auszusuchen, wo man ungehindert und gefahrlos sein Programm tanzen kann. In Standard nutzen gerade die Jugendpaare die Fläche voll aus, so dass nicht nur die Zuschauer in der ersten Reihe die Füße einziehen mussten. Auch Turnierleiter Patric Paaß musste um das Würstchen auf seinem Teller bangen, als er die Gunst des Moments nutzte, um einen Happen zu essen, ein vorbeiziehende Dame aber energisch ihren Kick im Tango ausführte, der ihren Fuß halbwegs über den Turnierleitungstisch führte.

Senioren IV B Standard

Während der Umziehpause der Jugendpaare im Finale stiegen die Paare der Senioren IV B in das Geschehen dieses Turniertages ein. Ein deutlicher Kontrast zu den Junioren und der Jugend zuvor. Und gerade dieser Kontrast machte den Tag zu einem Aushängeschild für den Tanzsport. Während die Junioren II im Schnitt 14/15 Jahre alt sind, so sind die Paare der Senioren IV mindestens 60, bzw. 65 Jahre alt. Und bei manch einem Tänzer würde man durchaus auch vermuten, dass er Ü70 ist. Welch ein Segen, in diesem Alter noch Turniersport betreiben zu können. Es ist jedem Menschen zu wünschen! Es war eine Freude, an diesem Tag Jung und Alt gemeinsam auf einem Turnier zu sehen. Die Seniorenbeauftragte des TNW Dagmar Stockhausen löste Patric Paaß am Mikrophon ab und führte die fünf Paare sympathisch und aufmerksam durch den General Look, der die reguläre Vorrunde ersetzt. Auch für einzelne Wertungsrichter scheint dieser Modus Operandi immer noch neu und ungewöhnlich zu sein, denn so musste ein Herr darum gebeten werden, zum Schauen an die Fläche zu kommen. Bald werden sicher Paare und Wertungsrichter sich an das Prozedere des General Look gewöhnt haben.

David Jenner und Elisabeth Tuigunov

SENIOREN IV B STANDARD

1. Reinhard Pitschmann-Bussert/Sabine Bussert, TSG Leverkusen (9)
2. Dr. Franz-Josef und Dr. Aurelia Lang, Tanzsportfreunde Essen (9,5)
3. Gerd und Brigitte Schmidt, TSC Brühl im BTW 1879 (13,5)
4. Anton und Regina Cremer, TSC Mönchengladbach (19)
5. Dr. Herbert und Gisela Lottner, Tanz-Sport-Gemeinschaft Blau-Gold Siegen (24)

SENIOREN IV A STANDARD

1. Reinhold und Ulrike Kono-patzky, Die Residenz Münster (6)
2. Alfons und Elisabeth Hünteler, Tanz-Centrum Coesfeld (10)
3. Detlef und Monika Oldach, TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß (17)
4. Peter Klaas/Annegret Harbig, TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven (19)
5. Reinhard Pitschmann-Bussert/Sabine Bussert, TSG Leverkusen (27)
6. Heinz Heinrichs/Charlotte Coenen-Heinrichs, TSC Mönchengladbach (30)
7. Armin Scholz-Behlau/Claudia Behlau, TSG Leverkusen (31)

SENIOREN I/II S KOMBINATION

1. Jan Zaminer/Muna Brisam-Zaminer, Die Residenz Münster (13)
2. Michael Beckmann/Bettina Corneli, TGC Rot-Weiß Porz (20)
3. Timo und Isabell Verhoeven, TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven (27)
4. Michael und Sandra Kemmann, TSG Balance Wesel (45)
5. Martin Ridder/Petra Kirsten, Tanzsportclub Dortmund (50)
6. Martin und Annette Beumer, TC Blau-Gold Solingen (55)



Reinhard Pitschmann-Bussert/Sabine Bussert

SENIOREN IV S STANDARD

1. Thomas und Annette Kreuels, TSC Mönchengladbach (5)
2. Franz-Josef und Lioba Kirchhoff, Tanz-Sport-Gemeinschaft Blau-Gold Siegen (11)
3. Heinrich und Monika Schmitz, TSC Grün-Gelb Erftstadt (14)
4. Dr. Heinz-Peter und Sibille Backes, TSC Schwarz-Gelb Aachen (20)
5. Dr. Peter und Mareile Morawietz, casino blau-gelb essen e.v. (25)
6. Michael und Monika Buck, TSA d. Sport-Union Annen (30)

Im Finale ging Platz fünf zwar in Summe eindeutig aber mit einigen besseren Wertungen an Dr. Herbert und Gisela Lottner von der TSG Siegen. Mit sehr gemischten Wertungen von Platz zwei bis fünf belegten Anton und Regina Cremer vom TSC Mönchengladbach den vierten Platz. Genauso gemischte Wertungen, aber im Skating eine Nuance besser, fielen auf Gerd und Brigitte Schmidt vom TSC Brühl, die somit die Bronzemedaille in Empfang nehmen durften. Der erste Platz war eigentlich deutlich vergeben, bis der Slowfox kam. Hier hatten Reinhard Pitschmann-Bussert und Sabine Bussert von der TSG Leverkusen wohl „Wasser im Ohr“, wie man liebevoll in manchen Vereinen sagt, denn dieser wurde mit Platz fünf gewertet und kostete sie beinahe den Sieg! Dr. Franz-Josef und Dr. Aurelia Lang von den Tanzsportfreunden Essen lagen mit Platzziffer 9,5 plötzlich nur noch eine halbe Platzziffer hinter den Meistern. Doch ein halber Punkt ist ein halber Punkt und somit ging Silber nach Essen an Langs und Gold nach Leverkusen.

Senioren I/II GLM

Die Zahl „7“ kommt erneut ins Spiel. Auf Grund der Kombination mit den beiden verbliebenen Paaren der Senioren I tanzten sieben Paare um ihre Meistertitel in einem gemeinsamen Turnier. 2018 waren es auch sieben Paare, allerdings in zwei einzelnen Turnieren. Sieben Starter ist – genauso wie bspw. 13 – immer un-

glücklich, da in der ersten Runde immer nur ein Paar ausscheidet. So war es auch an diesem Tag. Sechs Paare erreichten das Finale. Platz sechs ging mit überwiegend fünften und sechsten Plätzen an Martin und Annette Beumer vom TC Blau-Gold Solingen (Platz 4 SEN II). Platz sechs in Standard und Platz vier in Latein ergab Platz fünf in der Gesamtwertung und die Bronzemedaille in der Senioren II für Martin Ridder und Petra Kirsten vom TSC Dortmund. Mit Platz vier in Standard und Platz fünf in Latein ertanzten sich Michael und Sandra Kemmann von der TSG Balance Wesel den vierten Platz im Turnier und die Silbermedaille in der Senioren II Klasse. Besonders eng ging es bei den Plätzen 1-3 in den Standardtänzen zu. Jedes der drei Paare an der Spitze konnte Wertungen zwischen Platz eins und Platz drei vorweisen. Nach Plätzen war es dann aber letztendlich doch eine klare Sache. Timo und Isabell Verhoeven vom TSC Ems-Casino Blau-Gold in Greven tanzten – nachdem die Babysitterfrage geklärt werden konnte – nicht nur das Turnier mit, sondern auch auf Platz dreim Gesamtturnier und nahmen Silber in der Senioren I in Empfang. Michael Beckmann und Bettina Corneli vom TGC Rot-Weiß Porz konnten die Standardsektion noch mit 2:3 Tänzen für sich entscheiden, hatten dem energetischen und fordernden Stil von Jan Zaminer und Muna Brisam-Zaminer von der Residenz Münster in Latein nichts entgegenzusetzen. Beckmann/Corneli wurden zweite im Turnier und verteidigen damit klar



Jan Zamina/Muna Brisam-Zaminer



Michael Beckmann/Bettina Corneli

ihren Gebietsmeistertitel in der Senioren II Klasse. Zaminer/Brisam-Zaminer holten sich damit den Gesamtsieg und verteidigten auch ihren Titel in der Senioren I aus dem Vorjahr.

Senioren IV A Standard

15 Paare, aufgeteilt in drei Gruppen, tanzten die Vorrunde ihrer Landesmeisterschaft und gaben den Senioren 10-Tänzern genügend Zeit zum Umziehen. Auf Grund von Kreuzgleichheit gingen 13 Paare in das Semifinale und letztendlich gelangten sieben Paare – da ist sie wieder – ins Finale. Darunter auch, mit beachtlicher konditioneller Leistung, der frisch gebackene Landesmeister aus der Senioren IV B, das Ehepaar Pitschmann-Bussert/Bussert! Die beiden tanzten somit insgesamt fünf Runden an einem Turniertag! Wer sich die Einzelwertungen des Finales ansieht, mag sich womöglich wundern, gehen die Wertungen je Tanz doch teilweise stark auseinander. Was sowohl für die Leistungsdichte der Paare sprechen mag, aber auch für die Stärke oder Schwäche der Paare in einzelnen Momenten innerhalb eines Tanzes und in welchem dieser Momente der Wertungsrichter das Paar sozusagen erwischt hat. Insgesamt eng ging es auf den Plätzen 5-7 zu. Platz sieben ging, trotz weniger Einzelwertungen auf Platz sieben, an Armin Scholz-Behlau und Claudia Behlau von der TSG Leverkusen.



Reinhold und Ulrike Konopatzky

Knapp davor lagen Heinz Heinrichs und Charlotte Coenen-Heinrich vom TSC Mönchengladbach. Das Paar hatte die volle Bandbreite an Wertungen zwischen dem ersten und dem letzten Platz. Die Landesmeister aus der B, Pitschmann-Bussert/Bussert ertanzten sich den fünften Platz. Nur zwei Punkte am Treppchen vorbei schrammten Peter Klaas und Annegret Harbig vom TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven auf Platz vier. Detlef und Monika Oldach von TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß bestiegen den dritten Treppchenplatz. Alfons und Elisabeth Hünteler vom Tanz-Centrum Coesfeld spalteten das Wertungsgericht in zwei Läger. Entweder das Tanzen gefiel sehr gut und der Wertungsrichter vergab Platz eins oder zwei oder tanzen gefiel im Verhältnis zu den anderen Finalisten weniger gut und es gab Platz fünf oder sechs. Auf Grund der Majoritäten ertanzte sich das Paar dennoch die Silbermedaille. Sieger des Turniers, neuer Landesmeister der Senioren IV A Standard und Aufsteiger in die S-Klasse lautete das Fazit für Reinhold und Ulrike Konopatzky von der Residenz Münster.

Senioren IV S Standard

Das größte Starterfeld des Tages stellte die Senioren IV S Klasse mit 27 startenden Paaren, inklusive des Aufsteigers aus der A-Klasse. In dieser Klasse sieht man die Erfahrung eines langen Tänzerlebens. Unzählige gemeinsame Runden, häufig mit dem

Menschen, mit dem man in den Turniersport eingestiegen ist, viele Erfolge, viel Training. Und trotz so manchem Rückschlag gesundheitlicher Art, den naturgemäß die älteren Semester eher zu verbuchen haben; man hört nicht so einfach mit Tanzen auf! Umso schöner, wenn man dem Sport weiter frönen kann und dieser sogar zum Erhalt oder Zurückgewinn der Gesundheit beiträgt.

Man sieht den Paaren dieser Klasse auch eine besondere Harmonie an. Gerade im Ausweichen beispielsweise, da ruckelt nix, das sieht einfach harmonisch aus, man kennt sich halt und weiß wie der andere reagieren wird. Doch trotz aller Harmonie sieht man den Paaren ebenso den Leistungsgedanken an. Allem Schwelgen und Erfreuen zum Trotz, nur „dabei sein“, das ist es für die Senioren IV'er aber nicht! Weit gefehlt. Auch hier wird gekämpft und gefreut und energisch um den Sieg getanzt, der sportliche Ehrgeiz ist ungebrochen. Und nebenbei brauchte man auch eine gute Kondition, wenn man im Finale tanzen wollte, ging es doch über Vor- und zwei Zwischenrunden in das Finale mit sechs Paaren.

Den Platzziffern nach gab es im Finale sehr klare Verhältnisse, wobei sich die Einsen auf insgesamt vier Paare verteilten. Mit der Majorität auf Platz sechs ging dieser an Michael und Monika Buck von der TSA der Sport-Union Annen. Das erste Paar mit einer Einserwertung war Dr. Peter und Mareile Morawietz vom casino blau-gelb essen. Zweiter Einserkandidat waren Dr. Heinz-Peter und Sibille Backes vom TSC Schwarz-Gelb Aachen. Die Bronzemedaille ging an das dritte Paar mit einem durchgängigen ersten Platz: Heinrich und Monika Schmitz vom TSC Grün-Gelb Erftstadt. Vizemeister dieser Klasse wurden Franz-Josef und Lioba Kirchhoff von der TSG Blau-Gold Siegen. Mit Freudensprüngen verliehen Thomas und Annette Kreuels vom TSC Mönchengladbach ihrem Glück Ausdruck, der Vizemeister des Vorjahres konnte letztendlich doch die meisten Einsen je Tanz auf sich verbuchen und damit die Goldmedaille in Empfang nehmen.

Randnotiz Senioren IV Standard

Als besondere Aufmerksamkeit gab es für die Landesmeister der Senioren IV statt Pokalen einzigartige Tanzskulpturen einer hiesigen Künstlerin. Die Paare der Gebietsmeisterschaften schielten durchaus ein wenig neidvoll auf die Skulpturen, die wirklich etwas besonderes darstellten.



Thomas und Annette Kreuels

Hauptgruppe S

Mit genau sechs Paaren startete das letzte Turnier des Tages direkt in ein Finale. Bereits nach der Standardrunde dachte sich manch einer aus dem fachkundigen Publikum, dass es keine Schande wäre, in diesem hochkarätigen Feld Letzter zu werden! Unter dem besagten fachkundigen Publikum befanden sich auch drei ehemalige 10-Tänze Weltmeisterinnen, die ihre Schützlinge in den verschiedenen Turnieren betreuten oder einfach nur dem Turniergeschehen aufmerksam folgten: Martina Weßel-Therhorn, Sybill Daute und Sarah Ertmer. Einhellige Meinung war, dass das Standardtanzen der Paare, obwohl sie eigentlich alle gerade in der Lateinsaison sind, sehr ansprechend ist. Ein besonderes Lob vor allem für diejenigen, deren Präferenz von Natur aus auf Latein liegt. Auch die mitmischenden Doppelstarter aus der Jugend Ionel/Schumichin und Müller/Gommer bereichern das Feld extrem und sind harte Konkurrenz für die Hauptgruppenpaare. Wie sehr, das würde sich später an der Siegerehrung zeigen.

Der TNW und Tanzsport Deutschland haben mit all diesen Paaren gute Chancen, die Lücke durch den Rücktritt von Dumitru Doga und Sarah Ertmer perspektivisch zu schließen.

Da gerade für die Lateiner Hauptsaison ist, kamen nach der Umziehpause die Lateinspezialisten zum Zuge und brannten ein wahres Feuerwerk auf dem Parkett ab.

HAUPTGRUPPE S KOMBINATION

1. Egor Ionel/Rita Schumichin, Art of Dance, Köln (22)
2. David Ovsievitch/Katarina Stefkova, TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß (24)
3. Philip Andraus/Virginia Lesniak, Boston-Club Düsseldorf (29)
4. Daniel Müller/Anna Gommer, Bielefelder TC Metropol (34)
5. Martin Neukamp/Lena Sabisch, TTC Rot-Gold Köln (49)
6. Igor Getz/Dana Kober, Tanzsportclub Dortmund (52)

Fazit des Tages:

Knapp 10 Stunden großartiger Tanzsport von Jung bis Alt, durchweg faires, wenn auch manchmal sehr engagiertes Tanzen, 115 gewertete Tänze, insgesamt 23 Runden in einem strammen Turniertag, der allen wenig Platz für Pausen ließ. Dennoch waren die Wertungsrichter stets konzentriert, die Turnierleitungen freundlich und aufmerksam und die Helfer am Rande unermüdet.

Es würde zur Siegerehrung sicher spannend werden, ist doch ein 10-Tänze Turnier immer eine Frage der Zusammensetzung des Feldes und der Stärke und Austrainertheit der Sektionen. Mit Platzziffer 52 ging der sechste Platz an Igor Getz und Dana Kober vom Tanzsportclub Dortmund. Knapp davor, mit Platzziffer 49, reihten sich Martin Neukamp und Lena Sabisch vom TTC Rot-Gold Köln ein. Platz vier ertanzten sich mit Platzziffer 34 Daniel Müller und Anna Gommer vom Bielefelder TC Metropol. Mit Blick auf die Einzelwertungen in den einzelnen Tänzen zeichnete sich ab, dass die finale Platzierung der Paare, durch nur einzelne anders vergebene Wertungen, anders hätte ausfallen können. So ging die Bronzemedaille an Philipp Andraus und Virginia Lesniak vom Boston-Club aus Düsseldorf (Platzziffer 29). David Ovsievitch und Katarina Stefkova vom TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß dürften sich vermutlich über ihren sechsten Platz im Quickstep ärgern.

In den Standardtänzen zuvor lagen sie den Plätzen 2, 2, 3 und 4 gut im Rennen, Latein haben sie klar gewonnen. Das hätte zum Sieg reichen können, so wurde es mit Platzziffer 24 die Silbermedaille. Den zweiten Turniersieg des Tages trugen damit Egor Ionel und Rita Schumichin vom Art of Dance in Köln davon. Fünf gewonnene Standardtänze und die Plätze 4,4,3,3,3 in Latein summierten sich zur Platzziffer 22 und damit zu Platz eins im Turnier.

Martina Bruhns
Fotos :Renate Spantig



Egor Ionel und Rita Schumichin

Marco Walz/Christina Hopfgarten sind neue Landesmeister der Senioren I A Standard

SENIOREN I D STANDARD

1. Rainer Piecha/Ina Knäpper, TC Royal Oberhausen (3)
2. Oliver König/Sandra Tchana Tchuinou, Tanzsportclub Dortmund (7)
3. Daniel Mehner/Sandra Honigs, TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß (7)
4. Thorsten Bongartz/Sandra Alansigan, TSC Brühl im BTV 1879 (12)
5. Bastian Nentwich/Mareicke Nentwich, Tanz-Sport-Gemeinschaft Hamm (15)
6. Bernd Schiemann/Jasmin Schiemann, TGC Rot-Weiß Porz (17)

Vier neue Landesmeister aus Oberhausen, Leverkusen und Aachen.

Unbehelligt von Sturm tief „Eberhard“ fanden Mitte März die Landesmeisterschaften der Senioren I D-A Standard statt. Das graue Wetter draußen konnte die Stimmung im Clubheim der TSG Leverkusen nicht dämpfen. Vom ersten Turnier an waren hier alle Plätze besetzt, und der ange-reiste Fanclub des TC Royal Oberhausen feuerte sein Paar zu Höchstleistungen an: Rainer Piecha/Ina Knäpper ertanzten sich den Landesmeistertitel in der Senioren I D Standard. Die beiden können gemeinsam auf eine 18-jährige Tanzerfahrung zurück-schauen. Ein Jahr zuvor tanzten sie dann ihr erstes gemeinsames Turnier. Für die Vorbe-reitung der Landesmeisterschaft haben sie ein paar extra Privatstunden genommen. Die Arbeit hat sich gelohnt: Die beiden danken ihrem Fanclub, der sie durch das Turnier trug, schließlich konnten sie sich auch noch einen Platz im Finale der Senio-ren I C Standard sichern.



Rainer Piecha/Ina Knäpper

Die Abräumer des Tages waren Daniel Levin Fedeler/Karina Copil von der TSG Le-verkusen. Sie hatten sich in diesem Jahr be-reits in der Senioren I C Latein den Landes-meistertitel ertanz und belohnten sich für ihr hartes Training nun auch mit dem Lan-desmeistertitel in der Senioren I C Stan-dard. Bei der Siegerehrung strahlte das Treppchen dann ganz in Rot. Diese Kleider-farbe schien erfolgsverdächtig zu sein. Völlig überwältigt von ihrem Erfolg ließen sich Daniel und Karina vom Heimpublikum fe-iern. Für die Latein-Landesmeisterschaft Ende Januar hatten sie sich intensiv vorbe-reitet und die Standardsektion komplett zurückgestellt, umso überraschter waren sie deshalb von ihrem Erfolg. Damit jedoch noch nicht genug, durften sie im Turnier der Senioren I B Standard dann die Bronze-Medaille entgegen nehmen. Nun freuen sich die beiden auf ihre neuen Choreogra-phien.

Mit den Senioren I B Standard begann das Turnier mit dem kleinsten Starterfeld des Tages. Vier Paare waren angereist, komplettiert wurde das Feld mit dem Sieger der C-Klasse. Hier wurde es eng zwischen den ersten drei Plätzen: Platz zwei und drei trugen die gleiche Platzziffer und konnten auch jeweils in einem Tanz der ersten Platz belegen. Mit drei Platzziffern Vorsprung konnten sich Thomas Kähn/Kerstin Fasel gegen ihre Konkurrenz durchsetzen und nahmen übergücklich die Goldmedaille entgegen.

Zum Höhepunkt des Tages wurde es dann richtig spannend, ein Blick in die Wer-

tungen zeigt, dass sich Jan Zaminer/Muna Brisam-Zaminer von der Residenz Münster ein echtes Kopf-an-Kopf-Rennen mit Marco Walz und Christina Hopfgarten von der TSG Leverkusen lieferten. Am Vortag hatten sich Jan Zaminer/Muna Brisam-Zaminer schon den Landesmeistertitel in der Senioren I S-Klasse über zehn Tänze sichern können. Nach sechs Tänzen stand dann aber fest: Marco Walz und Christina Hopfgarten konnten mit einer Platzziffer Unterschied den Landesmeistertitel nach Leverkusen holen. Die beiden freuten sich nicht nur über die Goldmedaille, sondern auch über den Aufstieg in die S-Klasse. Und wie fühlt

man sich so als frisches S-Paar? „Frag mich morgen noch mal.“, war die Erwiderung: Richtig realisiert hatten sie ihren Aufstieg noch nicht, als sie vom Podest stiegen.

Eva Wigger
Fotos :Renate Spantig



Daniel Levin Fedeler/Karina Copil



Thomas Kähn/Kerstin Fasel



Marco Walz/Christina Hopfgarten

SENIOREN I C STANDARD

1. Daniel Levin Fedeler/Karina Copil, TSG Leverkusen (5)
2. Christian Joost/Tanja Klaus, Tanzsportclub Dortmund (7)
3. Sascha Leu/Sarah Isabell Klusmann, Tanzsportclub Dortmund (14)
4. Mario Scheidt/Britta Scheidt, TSG Leverkusen (14)
5. Rainer Piecha/Ina Knäpper, TC Royal Oberhausen (21)
6. Oliver Bilstein/Christina Oehrl, Tanzsportfreunde Essen (23)

SENIOREN I B STANDARD

1. Thomas Kähn/Kerstin Fasel, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen (8)
2. Hannes Glasow/Tanja Kürten, Boston-Club Düsseldorf (11)
3. Daniel Levin Fedeler/Karina Copil, TSG Leverkusen (11)
4. Dirk Schmitz/Inken Schmitz, TC Royal Oberhausen (20)
5. Hendrik Hoffmann/Daniela Hoffmann, TSC Mönchengladbach (25)

SENIOREN I A STANDARD

1. Marco Walz/Christina Hopfgarten, TSG Leverkusen (7)
2. Jan Zaminer/Muna Brisam-Zaminer, Die Residenz Münster (8)
3. Jens Ehrentreich/Leonie Ehrentreich, Tanzsportclub Dortmund (17)
4. Andre Kruschinski/Kristina Kruschinski, TC Royal Oberhausen (18)
5. Luis-Daniel Assis da Silva/Verena Paszkiet, TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven (25)
6. Eugen Weber/Julia Weber, TTC Mönchengladbach-Rheydt (30)

16. danceComp
Wuppertal

05.-07. Juli 2019

WGSF Zaminer:
World Open Ladies
World Open Standard
Wiking Star Ladies
Wiking Star Standard
DJ Ladies
DJ Standard
Senioren I Ladies
Senioren I Standard
Senioren II Ladies
Senioren II Standard
Senioren III Ladies
Senioren III Standard
Senioren IV Standard

www.dancecomp.de info@dancecomp.de

DanceSport

TANZSPORT VERBAND

TANZSPORT VERBAND

Landesmeisterschaften

Senioren II A/S Standard

Spannende Entscheidungen

Der TGC Rot-Weiß Porz hätte sich sicher vor den Meisterschaften ruhigere Tage gewünscht. Der Austragungsort musste im Vorfeld zweimal geändert werden, da die vorgesehene Turnierstätte im Humboldt-Gymnasium nicht zur Verfügung stand und das Ausweichquartier in Hürth vom Pächter kurzfristig lapidar abgesagt wurde. Clubvorsitzender Patric Paaß, auch versierter Turnierleiter am Meisterschaftstag, konnte aber auf Nachbarschaftshilfe bauen. So fanden die Turniere im Clubhaus des TSC Mondial statt, das erfreulicherweise aus allen Nähten platzte.

SENIOREN II A STANDARD

1. *Thorsten Paar/Sandra Steinebach, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß (5)*
2. *Marc Ramsel/Irina Antonova, Bielefelder TC Metropol (10)*
3. *Thomas Conrads/Claudia Conrads, TTC Rot-Gold Köln (16)*
4. *Andreas Drifthaus/Stefanie Schwichtenberg, TSC Dortmund (22)*
5. *Thomas Leyer/Petra Leyer, TSG Leverkusen (24)*
6. *Klaus Hebenstrick/Maren Schumacher, TSC Blau-Gold-Rondo Bonn (28)*

Senioren II A: Thorsten Paar/Sandra Steinebach gewinnen

Eine Fanfare, die beim besten Willen nicht zu überhören war, signalisierte auch dem letzten Zuschauer, dass das Turnier beginnen würde. 17 Paare wurden mit einer Rose begrüßt und genossen hier bereits große Schlachtenbummler-Unterstützung. Beim

ersten Hinsehen erfreute man sich auch an den jugendlich aussehenden Damen, für die die Kategorie „Senioren II“ eigentlich völlig an den Tatsachen vorbeigeht. Die vorgeschriebenen Pausen von zehn Minuten zwischen den Runden wurden exakt eingehalten, wobei die eingesetzten Digis diese Zeitplanung sehr erleichterten. Über ein zwölfpaariges Semifinale erreichten

sechs Paare die Endrunde. Spannend wurde es zwischen Platz eins und zwei sowie vier und fünf. Alle Tänze gewannen schließlich Thorsten Paar und Sandra Steinebach mit der überwiegenden Anzahl von ersten Plätzen und durften sich zusätzlich über den Aufstieg in die S-Klasse freuen. „Wir sind sehr glücklich“, strahlten die beiden nach dem Turnier. Den Sieg erreichten sie



Thorsten Paar/Sandra Steinebach



Siegerehrung Senioren II A Standard

mit großer Dynamik und immer positiver Ausstrahlung. Marc Ramsel und Irina Antonova wurden mit etlichen Bestwertungen belohnt und tanzten klar auf den Silber-rang. Sie bestritten erst ihr drittes gemeinsames Turnier und überzeugten mit weichen Bewegungen und großer Paarharmo-nie die Jury. Um zwei Plätze gegenüber dem Vorjahr verbesserten sich Thomas und Claudia Conrads auf den dritten Rang. Die beiden fühlen sich in den schnellen Tänzen am wohlsten. Knapp dahinter durften An-dreas Drifthaus/Stefanie Schwichtenberg, Thomas und Petra Leyer sowie Klaus He-benstrick/Maren Schumacher an der Sie-gerehrung teilnehmen.



Marco Wittkowski/Martina Bruhns

Senioren II S: Marco Wittkowski/Martina Bruhns vorn

Mit dem Aufsteigerpaar bewarben sich 27 Paare um den Meistertitel, 17 von ihnen waren schon im letzten Jahr dabei. Zwei Paare des letztjährigen Finales waren nicht am Start, also optimale Voraussetzungen für einen spannenden Wettkampf. Nach der Vorrunde äußerte sich Bundestrainerin Martina Weßel-Therhorn positiv über die bis dahin gezeigten Leistungen in beiden Klassen. „Ich hatte Gelegenheit, das Rang-listenturnier in Düsseldorf zu besuchen und nun stelle ich fest, dass es vergleichs-weise im TNW eine S-Klasse auf oberem Ni-veau gibt. Hin und wieder fehlt allerdings noch etwas die Konstanz“, bemerkte sie. Beim späteren Betrachten fällt auf, dass in der Vorrunde die sechs späteren Finalpaare allesamt die volle Kreuzzahl erhalten hat-ten und kein anderes Paar dieses Resultat erreichte. Das muss dem Wertungsgericht erst einmal jemand nachmachen! Wie vorgegeben ging es mit 18 Paaren in die nächste Runde, mit zwölf ins Semi- und den eben erwähnten sechs Paaren ins Fina-le. Schwarz-gelbe Puscheln auf der einen Seite des Saales und ostwestfälische An-feuerungen auf der anderen deuteten an, dass man sich auf einen intensiven Zwei-kampf einstellen durfte. Auf der einen Seite die Routiniers und Vorjahressieger Wolfgang Lauer und Michaela Rothländer, auf der anderen die Neueinsteiger in die Senio-ren II Marco Wittkowski und Martina Bruhns. Beide Paare bis in die Haarspitzen motiviert. Unterschiedliche Stimmung bei

beiden Paaren vor dem Finale: Wolfgang Lauer, locker und gelassen: „Wir sind guter Dinge“, Martina Bruhns in leichter Anspan-nung. Nicht zu vergessen die anderen vier Paare, die sich mit großem Abstand zum siebten Platz in einer tollen Endrunde wie-derfanden. Eine einzige Wertung im Lang-samen Walzer entschied diesen zugunsten von Marco und Martina, die nächsten drei Tänze gingen ebenso knapp an die Newcomer, die sich damit den Titel sicherten. Sie hatten im Vorfeld noch Glück im Unglück, da eine Verletzung von Martina, die eine Trainings-Zwangspause erforderte, früher als gedacht ausheilte und waren froh, über-haupt starten zu können. Mit fortschreiten-der Dauer der Endrunde hatte man den Eindruck, als bekämen Wolfgang und Mi-chaela zwischendurch die zweite Luft und wurden immer sicherer. Schließlich gewan-nen sie auch den letzten Tanz, den Quick-step, Beide Paare hinterließen einen blei-benden Eindruck, hier Marco und Martina mit feiner Eleganz und dem nötigen Druck, dort Wolfgang und Michaela mit lupenrei-ner Technik. Den Bronzerang sicherten sich in einem kleinen Fernduell Michael Beck-mann/Bettina Corneli, die musikalisch ganz vorn dabei sind und mit zunehmender Dauer immer besser „ins Rollen“ kamen, ge-genüber Markus und Monika Scheffler, de-nen im letzten Jahr ein deutlicher Fort-schritt bescheinigt werden muss. Auch Jo-chen Nölle und Tatjana Flohr-Nölle werden immer besser und beendeten das Turnier auf dem fünften Platz vor den konstant und sauber tanzenden Falk Thomas und Sabri-na Bisaccia.

Verbandstrainer Mark Schulze-Altmann zeigte sich zufrieden mit dem Ergebnis. „Damit kann man gut leben“, war sein Kom-mentar. Die Zuschauer waren auf ihre Kos-ten gekommen, der TGC Porz hatte die Widrigkeiten im Vorfeld gemeistert und gute Arbeit geleistet. So hieß es: „Ende gut, alles gut“.

Ronald Frowein
Fotos :Renate Spantig

SENIOREN II S STANDARD

1. Marco Wittkowski/Martina Bruhns, Bielefelder TC Me-tropol (6)
2. Dr. Wolfgang Lauer/ Michaela Rothländer, TSC Schwarz-Gelb Aachen (9)
3. Michael Beckmann/ Bettina Corneli, TGC Rot-Weiß Porz (15)
4. Markus Scheffler/Monika Scheffler, Die Residenz Münster (20)
5. Jochen Nölle/Tatjana Flohr-Nölle, TSC Dortmund (25)
6. Falk Thomas/Sabrina Bisaccia, TSZ Wetter-Ruhr (30)



Siegerehrung Senioren II S Standard

TanzIN-Festivals 2019 für Menschen mit geistiger Behinderung



Tanzen Inklusiv - Foto: Eveline Dumbeck

Das vom Verein Tanzen Inklusiv in Nordrhein-Westfalen geführte Projekt "Inklusion erleben!" sorgte wieder einmal für zwei Power-Wochenenden mit inklusivem Tanz. Gefördert wird das Projekt von der Aktion Mensch.

Ganze zwei Wochenenden lang verwandelten fast 200 TänzerInnen im Februar bei den beiden TanzIN-Festivals 2019 für Menschen mit geistiger Behinderung die Jugendherberge Duisburg-Sportpark in einen einzigen großen Tanzsaal.

Überall erschallte Musik, selbst auf den Gängen und im Speisesaal wurde getanzt und gesungen. Die Stimmung war toll!

Die Referenten von Tanzen Inklusiv hatten ein breites Spektrum von Tänzen vorbereitet: Reihen- und Kreistänze, Langsamer Walzer, Irish Folk, Body Percussions; für jeden war etwas dabei. So konnten die TeilnehmerInnen in den verschiedenen Workshops ihr tänzerisches Repertoire erweitern und das nicht nur für ein Wochenende. Denn die angebotenen Tänze kommen nicht nur bei den Festivals zum Einsatz. Für Nachhaltigkeit sorgt die Möglichkeit, die Choreographien im Anschluss an die Veranstaltung in schriftlicher Form zu erhalten. So werden viele Tänze in den heimischen Gruppen nachtrainiert.

Kreativität war nicht nur beim Tanzen gefragt. Das individuelle Gestalten eigener Kaffeetassen sorgte für einen ruhigen Mo-

ment zwischen den fordernden Tanzeinheiten. Hier entstanden persönliche Kunstwerke, die natürlich auch mit nach Hause genommen wurden und dort nun ihren täglichen Einsatz finden.

Nach einem herausfordernden Tanztage war die Energie der TeilnehmerInnen aber noch lange nicht verbraucht. Denn nun stand die Disco auf dem Programm. Hier wurde gefeiert und getanzt bis spät in die Nacht. Einige Tanzgruppen präsentierten eigene Choreographien und sorgten so für ein abwechslungsreiches Showprogramm.

An beiden Sonntagen nahmen dann alle TänzerInnen an der Abnahme des TanzIN-Abzeichens (TINA) teil. Nach bestandener Prüfung wurden alle TänzerInnen mit Urkunden und Tanzabzeichen geehrt.

„Wie? Schon zu Ende? Schade! Aber nächstes Jahr komme ich wieder!“ so eine Teilnehmerin am Sonntagmittag des zweiten TanzIN-Festivals.

Gelungener Auftakt der Wettkampfserie 2019

Erster inklusiver Wettkampf des Jahres startete mit 36 Tanzpaaren in die Saison.



Für einen gelungenen Auftakt der Wettkampfsaison 2019 sorgten 36 inklusive Tanzpaare (Tänzer mit und ohne Behinderung). Die seit Jahren ungebremste Nachfrage wettkampfwilliger Tanzpaare zeigt, dass der Verein Tanzen Inklusiv in NRW e.V. mit diesem Konzept voll im Trend liegt. Gemeinsam mit befreundeten Vereinen, die turnusmäßig als Mitausrichter die Wettkampfserie möglich machen, werden mehrmals im Jahr die Wettkämpfe an unterschiedlichen Orten ausgetragen.

Der erste Wettkampf für dieses Jahr fand am 9. März in Emsdetten statt. Für die Wettkampfpaare hieß es „Zeichen setzen“, einen guten Platz im Jahresauftakt zu ertanzen. Die mitgereisten Schlachtenbummler taten ihr Bestes, die Tanzpaare anzufeuern. Dabei machte es keinen Unterschied, wer zu den eigenen Reihen gehörte.

Leicht hatten es die Wertungsrichter (Stefanie und Roland Wischermann (Die Residenz Münster) und Jörg Saalmann (TC Royal Oberhausen)) nicht. Lagen die gezeigten Leistungen der Paare doch eng beieinander. Dies zeigt sich auch in den Ergebnissen, bei denen es mehrere platzgleiche Paare gab.

Der Bürgermeister der Stadt Emsdetten, Georg Moenikes, hob in seinem Grußwort

die herausragende Stellung des Mitausrichters, TC Hummelflug Emsdetten, für die Vielfalt des Sports in Emsdetten heraus. „Das ist gelebte Inklusion“, so der Wettkampfleiter und Vorsitzende von Tanzen Inklusiv NRW, Udo Dumbeck.

Nach knapp drei spannenden wie auch stimmungsvollen Stunden standen die Ergebnisse fest und alle Paare nahmen mit Stolz ihre Medaillen und Pokale in Empfang.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

B-Finale Combi

1. Lea Kröger - Marie Sofie Jahnke-Lukowiak / Traumtänzer Nordhorn
2. Paul Bunse - Claudia Bunse / HammerSportClub 2008
3. Mark Niggemeier - Sandra Kage / Ahorn Panther Paderborn
3. Niclas Scholz - Martina Scholz / HammerSportClub 2008

B-Finale Duo

1. Sebastian Lau - Waltraut Meijerink / Traumtänzer Nordhorn
2. Sebastian Sposito - Alyssa Arndt / Ahorn Panther Paderborn

Tanzen Inklusiv - Foto: Monika Strotmann

3. Stefan Eilers - Gaby Harendorf / TC Hummelflug Emsdetten

A-Finale Combi

1. Marion Bornefeld - Iris Kaudel / HammerSportClub 2008
2. Waltraut Meijerink - Ebba Tutschapsky / Traumtänzer Nordhorn
3. Shirin Bahmanpour - Marion Bornefeld / HammerSportClub 2008

A-Finale Duo

1. Ann-Kathrin Kraffzig - Ina Eilders / Traumtänzer Nordhorn
2. Stefan Eilers - Andrea Lanwes / TC Hummelflug Emsdetten
3. Thorsten Meyer - Hanna Kalverkamp/Traumtänzer Nordhorn

Ein besonderer Dank geht an das gesamte Team von Hummelflug Emsdetten sowie an die Kämpfen~Stiftung Köln für die Unterstützung

Der nächste Wettkampf findet am 22. Juni in Hamm statt.

Eveline Dumbeck

15 Jahre Kölner Frauentanzschule – ein schöner Grund zu feiern!

Mit der Gründung der ersten – und bis heute einzigen – Frauentanzschule im Kölner Kreis hat sich Claudia Reger im November 2003 einen großen Traum erfüllt: Frauen die Möglichkeit zu geben, in geschützter Atmosphäre mit anderen Frauen im Paar zu tanzen.

Die Frauentanzschule Köln bietet für alle Frauen den passenden Unterricht an: Ob Anfängerin oder Turniertänzerin, gleich welchen Alters oder sexueller Orientierung, einzig die Lust auf Tanzen ist Voraussetzung. Spaß an Bewegung und Freude an der Musik sind für Claudia Reger ein ebenso wichtiger Bestandteil ihres Unterrichts wie das professionelle Vermitteln von Schritten und Technik.

Ein Schwerpunkt der Frauentanzschule war von Anfang an die Weiterentwicklung und Vermittlung des Equality-Gedankens, der im fließenden Rollenwechsel zwischen Führen und Folgen während des Tanzens oder auch von Tanz zu Tanz zum Ausdruck kommt.

Ungezählte Turnierfolge kann Claudia Reger für sich verbuchen: Als mehrfache Weltmeisterin, Europa- und Deutsche Meisterin in den Standard- und Lateintänzen hat sie auch ihre Tanzschule zu vielen Erfolgen geführt. In 15 Jahren brachten die „Swinging Sisters“ neben mehr als 30 Turnierpaaren und zwei über die Jahre bestehenden Formationen mit zusammen über 150 Medaillen bei großen nationalen und

internationalen Turnieren vor allem eine Vielzahl begeisterter Tänzerinnen hervor.

Was vor 15 Jahren noch undenkbar schien. Ist heute Alltag: Viele Tanzvereine unterrichten inzwischen auch gleichgeschlechtliche Paare in ihren Kursen. Ein durchgängiges Tanzangebot vom Anfängerinnenkurs bis zum Turnier- und Formationstanz ausschließlich für Frauen gibt es allerdings nach wie vor nur in der Frauentanzschule Köln!

Frauentanzschule „Swinging Sisters“



v.l.: Juliane Pladek-Stille, Wolfgang Vestwebe, Horst Westermann - Foto: privat

Wolfgang Vestweber (Tanzsportclub Harmonie 1978) bekam die Ehrennadel des TNW in Gold:

„Die Ehrung wurde innerhalb unserer diesjährigen DTSA-Abnahme durchgeführt, die mit rund 180 Teilnehmern aus unserem Verein und mehr als 600 Zuschauern einen schönen Rahmen bot.“

Die 50. Lach- und Sachgeschichte!

Eine Siegerehrung ist gar nicht so schwer - denn die geht so:

Das ist ein Podest. Ein Podest ist eine kleine Treppe, die für die Siegerehrung am Ende eines Turniers aufgebaut wird. Aber nicht eine Stufe höher als die andere, sondern neben der höchsten Stufe kommen zwei kleinere, die auch noch unterschiedlich hoch sind. Und damit man das Podest richtig aufbaut, sind die Teile mit Ziffern beschriftet. Damit es nicht doch aussieht wie eine normale Treppe, sondern wie ein Treppchen, nämlich das sogenannte Siegetreppchen. Wenn man kein Treppchen hat, macht man trotzdem eine Siegerehrung, dann aber ohne Treppe. Klingt komisch, ist aber so.

Meistens wird das Treppchen vom Turnierleiter aufgebaut, weil alle anderen Helfer mit Ergebnisausrechnen beschäftigt sind. Oder weil es kein anderer kann. Obwohl ja Ziffern draufstehen. Aber beim Klaus Klüngel ist das völlig egal, der hat zwar gerade das C-Standard-Turnier geleitet, kennt aber auch die Aufbaureihenfolge. Wie gut, dass er nicht nur der dritte stellvertretende Landesschatzmeister ist, sondern auch Vereinschriftführer und Turnierleiter und auch sonst Mädchen für alles im Verein. Da kann er auch mal eben schnell die Holzblöcke aufstellen, das ist ja nicht zu viel verlangt. Eigentlich könnte das doch der Tobias machen, der kann doch immer alles. Ach nein, der sitzt an der Musik und isst gerade ein Stück Kuchen - äh - sucht gerade eine Hintergrundmusik heraus. Damit es nicht so still ist im Saal während der Siegerehrung. Und weil das Musikheraussuchen noch länger dauert als das Ergebnisausrechnen, fängt der Klaus doch schon mal an mit dem letzten Platz in der Endrunde. Schön, dass jeder die Glückwünsche hören kann, weil ja keine Musik läuft und auch nicht mehr viele Zuschauer im Saal sind. Guckt mal, den sechsten Platz haben sich der Dennis und die Daniela ertanzt. Warum freuen sie sich denn nicht so doll, es war doch ihr Heimturnier? Ach so, es haben nur sechs Paare mit-

gemacht. Tja, da klingt "Herzlichen Glückwunsch!" tatsächlich komisch. Auf's Treppchen dürfen sie auch nicht, schade.

Und während der Tobias noch ein Stück Kuchen isst - äh - eine Fanfare für den ersten Platz heraussucht, beglückwünscht der Klaus so nach und nach die übrigen Finalisten. Das geht am Anfang ganz schnell und dauert dann immer länger. Weil sich die Paare gegenseitig beglückwünschen und die Hände schütteln und Küsschen geben. Erst links, dann rechts, und dann noch mal links. Die Damen bei den Damen und dann bei den Herren. Und die Herren bei den Damen und dann auch bei den Herren. Da kommt schon einiges zusammen, bis der Klaus beim Siegerpaar angekommen ist, schließlich muss er ja auch jedem eine Urkunde in die Hand drücken. Und weil es ein Pokalturnier war, gibt es für den Sieger auch einen Pokal mit Deckel.

Schade, dass das inzwischen spärliche Publikum nicht verstehen konnte, wie der Sieger heißt, denn gerade als der Klaus anfing, die Namen vorzulesen, hatte der Tobias aufgegessen und die Fanfare gefunden. Die ist ganz schön laut und dauert ziemlich lange.

Und warum halten jetzt alle Endrundenspaare ihre Urkunden senkrecht vor sich? Ach so, damit man sie auf den Fotos gut erkennen kann. Muss man später nur stark genug vergrößern, dann kann man auch alles nachlesen. Guckt mal, wie voll es jetzt auf der Fläche geworden ist: So viele Journalisten, und alle machen Fotos. Wie, das sind nicht alle Journalisten, sondern Verwandte und Bekannte? Das hätte uns auch gewundert, denn Tanzen ist ja eine eher uninteressante Randsportart. Seht mal, es wird sogar gefilmt. Dauert das lange, bis alle Paare abgefilmt sind. Die arme Verwandtschaft, die sich die meistens verpackelten Videos im Rahmen eines heimischen Diaabends angucken muss. Ach



Michael Steinborn

nein, heute wird ja alles im Netz gepostet und kann sofort geliked werden. Oder auch nicht.

So eine Siegerehrung kann also ganz schön lange dauern. Besonders für den Sieger, der ja die ganze Zeit den Pokal hochhält. Huch, jetzt ist schon wieder der Deckel heruntergefallen. Nicht so schlimm, sagt der Tobias immer, das ist ihm auch oft passiert. Komisch, dabei hat er doch kaum Turniere gewonnen?!

Und warum rutschen die Wertungsrichter schon seit einer Viertelstunde unruhig auf ihren Plätzen herum? Ach so, weil die Siegerehrung noch zum Turnier gehört und man sich die aus Höflichkeit anguckt. Hmm, und warum sind schon drei Wertungsrichter weg? Vielleicht weil der Bus pünktlich abgefahren ist. Oder weil sie heute Abend noch bei Freunden eingeladen sind und das Essen kalt wird. Oder weil es doch zu lange dauerte mit der Siegerehrung.

Da nützt es auch nichts, wenn der Klaus vor einer gefühlten halben Stunde angekündigt hat, dass er in wenigen Minuten die Siegerehrung macht. Naja, so ein leerer Stuhl ist ja geduldig und kann den Saal nicht verlassen.

Michael Steinborn

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle,
Friedrich Alberst-Str. 25,
47055 Duisburg,
Tel.: (0203) 73 81 649,
geschaefsstelle@tnw.de
Achten Sie im Internet auf die aktuellen
Hinweise: www.tnw.de/lehrgaenge

LEHRGANGSVORSCHAU

Datum	Uhrzeit	Lehrgang	Teilnehmer	Adresse
25.05.19 26.05.19	10:00-19:15 Uhr 10:00-16:00 Uhr	Kombilehrgang Standard Lehrgangsnr.: 02/19 (Lizenzertalt) Referenten: Christa Fenn, Win Silvester, Anastasia Titkova, Marcus Weiss u.a. Kosten: € 65,00 Lizenzinhaber € 55,00 Aktive (TSTV-Mitgl. erhalten eine Ermäßigung von € 15,00)	Trainer C/B Lsp, Wertungsrichter C/A/S Aktive (ab B-Klasse)	Boston-Club Düsseldorf Vennhauser Allee 135 40627 Düsseldorf
01.06.19 02.06.19 29.06.19 30.06.19	10:00-16:30 Uhr	Lizenzertwerb TR-C BS Modul Boogie Woogie Lehrgangsnr.: 18/19 Referenten: Andrea Günther und Michael Günther Kosten: € 200,00	Trainer C Bsp	Casino Blau-Gelb Essen Fulerumer Str. 223 45149 Essen
16.06.19	10:00-14:00 Uhr	Lizenzertwerb Trainer C Bsp u. Lsp Modul Musik Lehrgangsnr.: 16/19 Referenten: Udo Schmidt Kosten: € 15,00	Trainer C Bsp u. Lsp Ausbildung Lsp Ausbildung	TSZ Wetter-Ruhr Vogelsanger Str. 64 a, 58300 Wetter
22.06.19	10:00-15:00 Uhr	Lizenzertalt Schwerpunkt: Computerschulung Lehrgangsnr.: 22/19 Referenten: Alexander David, Andreas Picker Kosten: € 23,00 für Lizenzinhaber € 12,00 für Interessierte ohne Lizenz	Turnierleiter, Beisitzer	Boston-Club Düsseldorf Vennhauser Allee 135 40627 Düsseldorf

DTSA-Beauftragter Westfalen

Der DTSA-Beauftragte Karl-Josef Meißner übernimmt mit dem 29. April 2019 wieder die Geschäfte um die DTSA-Abnahmen im TNW-Bereich „Westfalen“. Seine Gesundheit ist glücklicherweise wiederhergestellt.

Die Mailadresse josef.meissner@tnw.de erreicht Herrn Meißner ab dem Tag wieder direkt.

immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.
Tanzschuh
Theaterstr. 83
52062 Aachen
Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32
Int. www.evastanzschuh.de
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-
Ballettmoden**

*Werner Kern
exclusiv im Raum Aachen*